

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Aachen	DBZ+Bau colleg kadawittfeldarchitektur: AachenMünchner Versicherung Veranstaltungsreihe	31.01. 19 Uhr	RWTH Aachen, Super C, Templergraben 57 ► www.dbzplusbaucolleg.de
Berlin	Jacques Rougerie, Living with the Sea Vortrag	02.02. 19 Uhr	DAZ, Taut Saal, Köpenicker Straße 48/49 ► www.daz.de
	↳ Grand Paris in Berlin Die Zukunft unserer Metropolen. Ausstellung	29.01.–08.05. Di–So 11–18 Uhr, Do bis 22 Uhr	Kulturforum Potsdamer Platz, Matthäikirchplatz ► www.smb.museum/smb
	↳ Die geretteten Götter aus dem Palast vom Tell Halaf Ausstellung	29.01.–14.08. Di–So 11–18 Uhr, Do bis 22 Uhr	Pergamonmuseum, Am Kupfergraben 5 ► www.smb.museum/smb
	↳ transmediale.11 Festival für Kunst und digitale Kultur Berlin	02.02.–06.02.	Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10 ► www.hkw.de
Darmstadt	Gemeinschaften bauen Neue Wohnformen im Bestand und im Neubau. Tagung	24.02. 10–17.15 Uhr	Schader-Forum, Goethestraße 2, Anmeldung bis 04.02.: akademie@akh.de ► www.schader-stiftung.de
Dortmund	Wohnen heute Vortrag von Annette Axthelm, Axthelm Architekten, Potsdam	02.02. 18 Uhr	TU Dortmund, Geschossbau I, Raum 203, August-Schmidt-Straße 6 ► www.bauwesen.tu-dortmund.de
Düsseldorf	Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf Jórunn Ragnarsóttir: Prägungen. Vortrag	31.01. 19 Uhr	Kunstakademie Düsseldorf, Aula, Eiskellerstraße 1 ► www.baukunstklasse.de
Hamburg	↳ Zeichnen zum Ort Szyszkowitz + Kowalski Architekten. Ausstellung	28.01.–03.03. Mo–Fr 11–17, Do bis 20 Uhr Sa bis 15 Uhr	AIT-Architektursalon, Bei den Mühren 70 ► www.ait-architektursalon.de
Hannover	Architektur und Philosophie – eine Frage der Haltung Vortrag von Gesine Schwan in der Reihe: Architektur im Dialog	03.02. 19 Uhr	Altes Rathaus, Karmarschstraße 42 ► www.aknds.de
Kassel	out of the lab Peter Trummer, Uni Innsbruck/Berlage: Städtebau im Zeitalter der endlosen Stadt. Vortrag	01.02. 19.30 Uhr	Universität Kassel, Henschelstraße ► www.uni-kassel.de/asl
Köln	Denkmalschutz nicht ohne Umweltschutz Wege der Kooperation und Kommunikation. Seminar	21.02.–22.02.	Maternushaus, Dreikönigssaal, Kardinal-Frings-Straße 1–3 ► www.difu.de
Münster	Architektur im >Kontext< 2011 Vorträge von Rainer M. Kresing, Münster und Nicolai Levin, Berlin	31.01. 19 Uhr	LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1 ► www.lwl-landschafts-und-baukultur.de
Osnabrück	Architektur in Palästina 1918–1948 Deutschsprachige jüdische Architekten beim Aufbau Eretz Israel	19.11.–06.02. Di–Do 9–12, 13.30–16.30 Uhr	Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Markt 6 ► www.remarque.uos.de
Paris	↳ Valode & Pistre architectes Tours. Ausstellung	02.02.–26.02. Mo–Sa 11–19 Uhr	la galerie d'architecture, 11 rue des blancs manteaux ► www.galerie-architecture.fr
Stuttgart	↳ Tim Griffith – Babel Town Fotografie	29.01.–11.03. Mi–Fr 15–19 Uhr	Fotogalerie f75, Filderstraße 75 ► www.f-75.de
Wien	Andrea Branzi. The Weak Metropolis: Für eine „Neue Charta von Athen“ Ausstellung	01.12.–06.02. Di (MAK NITE©) 10–24 Uhr Mi–So 10–18 Uhr	MAK DESIGN SPACE, Stubenring 5 ► www.mak.at
Zürich	→ Andreas Fuhrmann.Gabrielle Hächler Ausstellung	bis 03.02. Mo–Fr 8–22 Uhr	ARChENA, HIL, Höggerberg ► www.ausstellungen.gta.arch.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



BAUGESCHICHTE

Fascismo abbandonato | Kinderferienlager in Mussolinis Italien

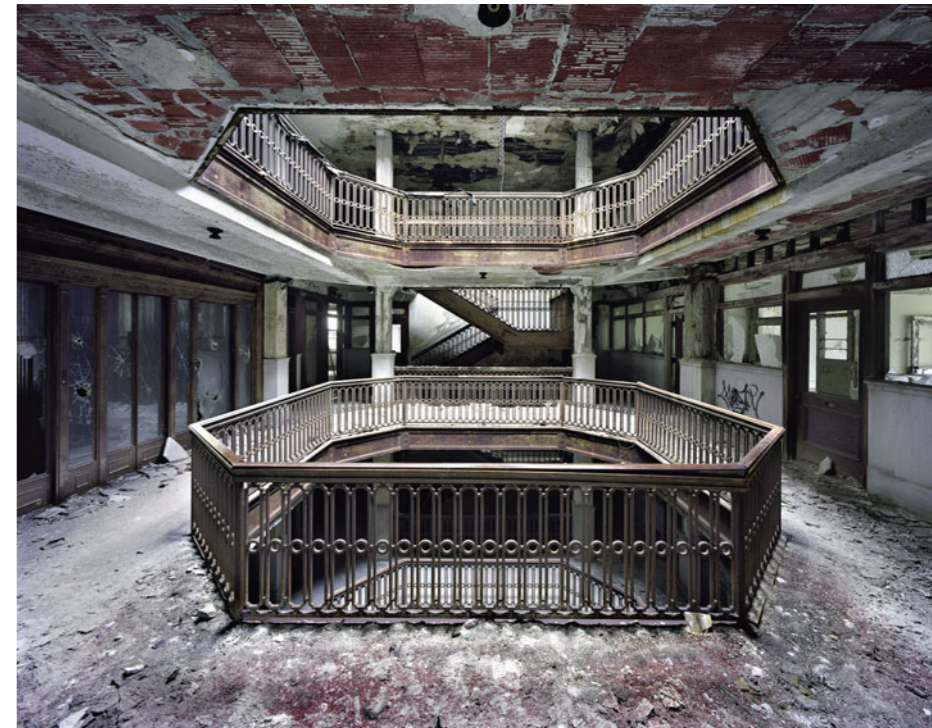
Ruinen der Moderne können eine besondere Faszination ausüben, erzeugt deren Zustand des Verfalls doch eine eigenartige Spannung mit jener Verheißung einer neuen Gesellschaft, die sich mit den Gebäuden einst verband. In Italien ist die Spannung nochmals gesteigert, denn die Moderne der Jahre um 1930 ist dort untrennbar mit dem Faschismus und dem Duce verquickt.

Der unschuldigen Faszination des Künstlers Dan Dubowitz und des Architekten Patrick Duerden ist dieses Buch zu verdanken, welches einige im Norden Italiens gelegene Kinderkolonien jener Zeit in ihrem heutigen Zustand dokumentiert, ergänzt um Illustrationen aus der Hochzeit der „Colonie“ und abgerundet von einem aufklärenden Nachwort Arne Winkelmanns, das die Anlagen gerade in ihrer gestalterischen Konsistenz als exaktes Abbild faschistischen Kinderdrills analysiert. Im Großen und Ganzen eine auch für den deutschen Leser interessante Veröffentlichung, fallen in ihr doch mehrere Aspekte der hiesigen Diskussion um die Moderne zusammen: Wie sich ihre oft kühnen Konstruktionen konservieren lassen über einen Zeitraum, für den sie meist gar nicht berechnet worden sind; ob und in welchem Maße ihre moralische Verstrickung in die dunklen Kapitel des 20. Jahrhunderts die Adaptierung für neue Funktionen beeinflusst; wie unsere in Retrospektive und Zukunftsangst schwelgende Gegenwart überhaupt mit diesem Ausdruck vermeintlich naiven Fortschrittsglaubens umzugehen vermag.

Trotzdem lässt der Band den Leser mit einem Quantum Unzufriedenheit allein: Die Gründe für die Beschränkung der Recherche auf die Nordhälfte Italiens bleiben im Dunkeln, die Darstellung der aufgesuchten Anlagen ist eher fragmentarisch, und die Qualität der Fotos kann nicht immer überzeugen – für ein Buch, das vor allem ein Fotoband ist, nicht der kleinste Makel. *ub*

Fascismo abbandonato | Kinderferienlager in Mussolinis Italien | 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 45 Euro | Antæus Verlag, Frankfurt/Main 2010 | ► ISBN 978-3-9810809-1-9

The Ruins of Detroit | Von Yves Marchand und Romain Meffre | 227 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 88 Euro | Steidl, Göttingen 2010 | ► ISBN 978-3-86930-042-9



The Ruins of Detroit | „Ruins are a fantastic land where one no longer knows whether reality slips into dream or whether, on the contrary, dream makes a brutal return into the most violent of realities.“ Yves Marchand und Romain Meffre, zwei junge französische Fotografen, haben dieser Ambivalenz in Detroit nachgespürt, der Stadt, die wie kaum eine zweite für Aufstieg und Niedergang des Industrie- und Automobilzeitalters steht: eine fünf Jahre währende Porträtsitzung, die die Stadt von den Brachen der Industrie über die Skyscraper Graveyards ihrer Downtown bis in die löchrigen, zum Teil bereits schon versteppten Vorstadtwüsten verfolgt. Die Bilder sind nun in einem vom Steidl Verlag aufwendig produzierten Band veröffentlicht worden, der schon jetzt als ein Highlight der Architektur- und Stadtfotografie des Jahres empfohlen werden kann. Im Bild das Atrium des Farwell Building, das, 1915 erbaut, seit 1984 leer steht. *ub*